

I. Ermittlung des Gebührenbedarfs und der Deckung im Produkt 12.02.02

Die für das Prod. 12.02.02 des Haushaltsplanes ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen wurden nach Erfahrungswerten der Betriebsabrechnungen der vergangenen Jahre und aktuellen Erkenntnissen der Fachbereiche 23 und 10 für die Einrichtung "Märkte" auf ihre Ansatzfähigkeit hin untersucht bzw. durch weitere Kosten und Erlöse ergänzt. Auf diese Weise wurde der Gebührenbedarf für das HH-Jahr 2012 ermittelt. Dem Gebührenbedarf sind die zu erwartenden Gebührenerlöse bei zur Zeit geltenden Nettogebührensätzen gegenübergestellt. Ebenso wurden die Maßstabseinheiten überprüft.

Wegen der Rundung einzelner Gebührensätze verbleibt eine geringe Überdeckung in Höhe von 5,- Euro.

Nr.	Kosten-/Erlösarten	Märkte
1.1.	Personalkosten	
1.1.1.	Arbeiter	24.578
1.1.2.	Beamte, Angestellte	23.432
	Summe	48.010
1.2.	Sach- und Dienstleistungskosten	
1.2.1.	Aufwendungen für Elektrizität	5.300
1.2.2.	Aufwendungen für Wasser	1.000
1.2.3.	sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abfall-Abfuhr durch Unternehmer, Laternen(de)montage)	3.700
1.2.4.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (Toilettenwagenmiete für Kirmessen)	1.200
1.2.5.	sonst. Geschäftsaufwendungen (Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen)	150
1.2.6.	andere sonstige ordentliche Aufwendungen (Werbungskosten)	11.500
1.2.7.	Aus- und Fortbildungskosten	50
1.2.8.	Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	6.800
1.2.9.	zentr. Aufw. für Unterh. der Grundst., Geb. usw. (5231XX.11.06.03)	2.300
1.2.10.	Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	5.700
1.2.11.	zentr. Bewirtschaftungskosten (11.06.03)	1.200
1.2.12.	Materialentnahmen aus städtischem Lager	0
	Summe	38.900
1.3.	kalkulatorische Kosten	
1.3.1.	Abschreibungen	1.704
1.3.2.	Zinsen	970
	Summe	2.674
	Gesamtkosten	89.584
2.1.	Nebenerlöse	
2.1.1.	Erstatt. öff.-rechtl. Ford. durch private Unternehmen (Werbungsko.-, Stromko.-, Müllkostenerstattung)	19.350
2.1.2.	Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse)	175
	Summe	19.525
3.	Gebühren- / Entgeltbedarf I	70.059
4.	J. Überdeckung bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	1.094
5.	Gebühren- / Entgeltbedarf II	68.965
6.	zu erwartende Erlöse ohne Tariferhöhung, gerundet	68.970
7.	Über-/Unterdeckung	5
	Über-/Unterdeckung I in %	0,0

Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation - Märkte -

Zu 1.1.1

Anteilige Personalkosten der Arbeiter mit wechselnden Einsatzstellen. Der Anteil wird nach Planstunden des Bereiches Wochenmärkte/Kirmessen, multipliziert mit dem Planverrechnungssatz, ermittelt.

Zu 1.1.2

Anteilige Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter aufgrund ihrer geschätzten Tätigkeitsanteile im Produkt Märkte. Basis sind die geplanten Ist-Kosten. Anteil der Verwaltungsmitarbeiter wurde reduziert aufgrund eines vereinfachten Inkassoverfahrens.

zu 1.2.1 und 1.2.2

Prognostizierter Strom- und Wasserverbrauch.

zu 1.2.3

Ehemals vermuteter Aufwand für die Abfallentsorgung aller Kirmessen und die (De-)Montage der Straßenlaterne(n) bei den Innenstadtkirmessen. Seit dem Jahr 2010 werden die Müllkostenerstattungen als Erstattung von öffentl.-rechtl.Forderungen verbucht (siehe Pkt. 2.1.2).

zu 1.2.4

Aufwand für die Anmietung von Toilettenwagen.

zu 1.2.5

sonstiger Aufwand für Verbrauchsmaterial und Kleinanschaffungen

zu 1.2.6

Gemäß § 5 der Satzung der Stadt Kamen über die Erhebung von Standgeld für Wochenmärkte und Volksfeste (Kirmessen) - Standgeldsatzung - fordert die Stadt Kamen Kostenersatz für Werbeausgaben der Kirmessen, berechnet als einen bestimmten Anteil von den Standgeldern. Diese Einnahmen (siehe u.a in 2.1.1) werden als Ausgaben in ca. gleicher Höhe angesetzt und sind zur Förderung des Publikumszuspruchs geplant.

zu 1.2.7

Kosten, die für zentral verwaltete Aus- und Fortbildung anfallen in Anlehnung an die letzte Betriebsabrechnung

zu 1.2.8

Sachkosten der unter 1.1.1 (Arbeiter) und 1.1.2 (Gewerbe, sonst. Dienste) anfallenden Personalkosten in Anlehnung an die KGSt-Materialien mit der Nr. 4/2011 zu den Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2011/2012); für Büroarbeitsplätze werden pauschale Sachkosten von je 9.700 € (bis 2011: 15.500 €) bei Nichtbüroarbeitsplätzen werden 10 % der Personalkosten angesetzt.

zu 1.2.9

Kosten für die zentrale Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude des Baubetriebshofes im Verhältnis des Arbeitereinsatzes in Anlehnung an die letzte Betriebsabrechnung

zu 1.2.10

Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks in der Einrichtung Märkte gem. letzter Betriebsabrechnung

zu 1.2.11

Kosten für die zentrale Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude des Baubetriebshofes im Verhältnis des Arbeitereinsatzes in Anlehnung an die letzte Betriebsabrechnung

zu 1.2.12

Pauschalbetrag aufgrund von Ist-Werten der Vorjahre, welcher auch die Materialentnahmen für die Fahrzeuge berücksichtigt.

zu 1.3.1

Auf Basis des Anlageverzeichnisses - zuzüglich der für das laufende und das kommende Jahr geplanten Zugänge - ermittelte kalkulatorische Kosten (auch 1.3.2). Der Abschreibungsbetrag wurde durch lineare Betragsaufteilung auf Basis von Wiederbeschaffungswerten ermittelt. Der Betrag wurde nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der dazu ergangenen Rechtsprechung ermittelt und korrespondiert nicht mit den bilanziellen Abschreibungen des Produktes Märkte.

zu 1.3.2

Der Ansatz für die Kapitalverzinsung erfolgte auf der Basis von durchschnittlichen Restbuchwerten des aktuellen Jahres nach linearer Abschreibung der Anschaffungskosten abzüglich Zuschüsse Dritter mit einem Zinssatz von 7 %. Ein Zinssatz von bis zu ca. 7,3 % wäre gem. aktueller OVG NRW-Rechtsprechung zulässig gewesen. Hier, wie auch zu Punkt 1.3.1, lagen der Ermittlung KAG-Bedingungen zu Grunde, die nicht mit den Werten für Zinsaufwand des Fremdkapitals einhergehen.

zu 2.1.1

Wie unter 1.2.6 bereits erläutert, fordert die Stadt Kamen gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte Kostenersatz für Werbeausgaben als einen differenzierten %-ualen Aufschlag auf das Standgeld. Dieser ist hier als Nettoansatz eingestellt. Mit der Unterscheidung des Aufschlages nach den einzelnen Kirmesveranstaltungen soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Beschicker, resultierend aus den abweichenden Verdienstmöglichkeiten, berücksichtigt werden. Seit 2010 werden auch die Müllkostenerstattungen und Stromkostenpauschalen hierunter erfasst.

zu 2.1.2

Im Bereich der Kirmessen werden Einnahmen für gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse erwartet.

zu 4.

Den Gebührenbedarf mindernde Überdeckung aus der Betriebsabrechnung des Jahres 2010. Unterdeckungen aus den Vorjahren blieben unberücksichtigt, weil sie aus Mindererlösen resultieren, die nicht betriebsbedingt sind. Der Ansatz erfolgt aufgrund der KAG-Regelung des § 6 Abs. 2 S. 3 ff. Hiernach sollen Unterdeckungen hinsichtlich der Betriebsergebnisse in die nächsten 3 Jahre in die Kalkulation der Geb.-Sätze vorgetragen werden. Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum vorgetragen werden.

zu 6.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen, seit 2005 vereinheitlichten Gebührensätzen. Der jeweilige Multiplikator - Anzahl der Nutzungen einzelner Tatbestände - wurde aufgrund von Erfahrungs- und Vergangenheitswerten ermittelt.

Märkte; Produkt 12.02.02
Vergleich der Kalkulationsdaten 2012 - 2011

Kosten-/Erlösarten	2012 €	Diff. in €	Diff. in %	2011 €
Personalkosten				
Arbeiter	24.578	3.728	17,9	20.850
Beamte, Angestellte	23.432	312	1,4	23.120
Summe	48.010	4.040	9,2	43.970
Sach- und Dienstleistungskosten				
Aufwendungen für Elektrizität	5.300	100	1,9	5.200
Aufwendungen für Wasser	1.000	-500	-33,3	1.500
sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abfall-Abfuhr durch Unter	3.700	150	4,2	3.550
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.200	-220	-15,5	1.420
sonst. Geschäftsaufwendungen (Anschaffung Geräte)	150	0	0,0	150
andere sonstige ordentliche Aufwendungen (Werbungskos	11.500	-1.530	-11,7	13.030
Aus- und Fortbildungskosten	50	10	25,0	40
Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbere	6.800	-1.120	-14,1	7.920
zentr. Aufw. für Unterh. der Grundst., Geb. usw. (5231XX.1	2.300	300	15,0	2.000
Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	5.700	2.300	67,6	3.400
zentr. Bewirtschaftungskosten (11.06.03)	1.200	600	100,0	600
Materialentnahmen aus städtischem Lager	0			50
Summe	38.900	40	0,1	38.860
kalkulatorische Kosten				
Abschreibungen	1.704	-11	-0,6	1.715
Zinsen	970	-521	-34,9	1.491
Summe	2.674	-532	-16,6	3.206
Gesamtkosten	89.584	3.548	4,1	86.036
Nebenerlöse				
Erst. ö.-r. Ford. d. priv. Untern. (Werbungskostenerstattung	19.350	-1.680	-8,0	21.030
Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaubni	175	0	0,0	175
Summe	19.525	-1.680	-7,9	21.205
Gebühren- / Entgeltbedarf I	70.059	5.228	8,1	64.831
./. Über- bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	1.094	1.094		0
Gebühren- / Entgeltbedarf II	68.965	4.134	6,4	64.831
zu erwartende Einnahmen / Erlöse	68.970	5.310	8,3	63.660
Über-/Unterdeckung	5	1.176	-100,4	-1.171
Über-/Unterdeckung in %	0,0			-1,8
Das Ergebnis bedingt eine Gebührenänderung um ...%	0,0			1,9